

Dresden am 24. März 1942
Hotel Bellevue

Lieber und hochverehrter Meister Tressler !

Daß ich Ihrem Wesen und Ihrer Kunst ergeben bin und beiden das Höchste zutraue, ist Ihnen bekannt. Wenn Sie den Geheimrat Clausen spielen wollen, so möchte ich ihn ebenso gerne von Ihnen sehen : das ist ein Umstand, an dem nicht zu rütteln ist.

Sonst aber bin ich ein ohnmächtiger Mann, der sich ausserdem zum Grundsatz gemacht hat, sich in Besetzungsfragen der grossen Kunst-institute nicht einzumischen.

Sonnenthal konnte übrigens an dem ihn allenthalben glorifizierenden Burgtheater sich nicht ganz ausleben. Das tat er auf Gastspielen, wodurch ich in die glückliche Lage kam, ihn zu Hamburg in fünf oder sechs Rollen zu sehen, die er in Wien nicht spielte. Wäre das nichts für Sie ?

Sie haben mir die Ehre erwiesen, wie schon manches Mal, dem Burgtheater-Publikum an meiner statt zu danken. Es war mir wieder der alte vornehme liebe und ehrenvolle Eindruck: nehmen Sie meinen Dank dafür - und für den unwahrscheinlichen, sowie unvergesslichen Eindruck Ihrer grossen Kunst in "Bauer als Millionär", wo Sie das hohe Alter mit grausiger Entschlossenheit spielten.

Wheaton, N. C. 27890
State of North Carolina

I, the undersigned, being a competent and disinterested person, do hereby certify that the following is a true and correct copy of the original as the same appears in the records of the State of North Carolina:

The following is a true and correct copy of the original as the same appears in the records of the State of North Carolina: [The text in this section is extremely faint and illegible.]

Witness my hand and seal of office this _____ day of _____, 19____.

Notary Public for the State of North Carolina

My commission expires on _____ day of _____, 19____.

1918-1919
The above mentioned
has been received
and is being
forwarded to
the proper
authorities.

Very truly yours,
[Signature]

1918-1919



Meine Frau und ich grüssen Sie allerwärm-
stens. Wir haben herzlich gelacht über
Ihre Schilderung des vom Rücken gesehenen
Publikums.

Leben Sie gesund und wie immer in Ihrer
reichen, vorwärtsschreitenden Kunst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ferdinand Hanisch

